



Auszeichnung
des Landes Steiermark



Geschäftsbericht 2012



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor



Mag.Dr. Rudolf Kores
Prokurist
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger
Prokurist
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel
Prokurist
Bereich Autobus

Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	3
Bericht des Aufsichtsrates	7
Lagebericht	9
Bilanz zum 31.12.2011	19
Gewinn- und Verlust-Rechnung	23
Anlagenspiegel	27
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung	31
Bestätigungsvermerk	43



Bericht der Geschäftsführung



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor

Umsatzerlöse im Personenverkehr gestiegen

Das Jahr 2012 konnte mit ähnlich guten Ergebnissen wie das Jahr 2011 abgeschlossen werden. Die Umsatzerlöse im Bereich Personenverkehr sind aufgrund von Fahrgastzuwächsen angestiegen. Auch mit dem Bund wurde nunmehr, analog zum Land Steiermark, ein Verkehrsdienstevertrag abgeschlossen. Damit verschieben sich die Einnahmen des Bundes zu den Umsatzerlösen und der Unterschied im Vergleich zum Vorjahr ist erheblich. Im Bereich Güterverkehr laufen die Vorbereitungen für den Abraumtransport des Aushubmaterials vom Koralmtunnel auf Hochtouren. Die ersten Transporte sind im Jahr 2013 geplant. Trotz sinkender Schülerzahlen entwickelt sich der Busbereich konstant gut. Die ursprünglich geplante Ausschreibung einzelner Buslinien muss in den nächsten Jahren aufgrund der jüngsten Rechtslage vorerst unterbleiben.

Mit Ende März 2012 erlangte die GKB die Zulassung für ihre neuen Dieseltriebwagen der Firma Stadler. Damit stand einer Übernahme der Fahrzeuge ab Beginn des zweiten Quartals dieses Jahres nichts mehr im Weg. Leider entsprechen die Triebwagen nicht der vertraglich vereinbarten Ausstattung. Die Firma Stadler versucht, in sogenannten Rollkurarbeiten die Fahrzeuge entsprechend zu adaptieren. Wann der gewünschte vertragskonforme Zustand der Fahrzeuge erreicht und eine Endabnahme ausgesprochen werden kann, bleibt offen.

Als problematisch stellt sich die Gesetzesänderung in Bezug auf die teilweise Rückvergütung der Mineralölsteuer dar. Ab dem Jahr 2013 wird diese nämlich ersatzlos gestrichen. Vor allem im Bereich Eisenbahnpersonenverkehr entsteht dadurch ein hoher Einnahmenverlust. Eine Kompensation dieses Einnahmenverlustes wird derzeit durch Verhandlungen mit dem Bund und dem Land Steiermark durch eine entsprechende Anpassung der Verkehrsdiensteverträge angestrebt.

Nachdem der Bund sich und sämtliche seiner Gesellschaften freiwillig verpflichtet hat den Public Governance Kodex anzuwenden, stehen auch bei der GKB einige Punkte daraus zur Umsetzung an. Aus diesem Grund hat die



GKB seit Beginn des Jahres eine interne Revisionsabteilung geschaffen. Neben der Ausbildung von eigenen Mitarbeitern sind bereits ein Revisionsplan und eine begleitende Projektkontrolle umgesetzt worden.

Um die zukünftige Kapazität für den Schienenpersonenverkehr optimal auszugestalten, wird der teilweise zweigleisige Ausbau zwischen Graz und Lieboch geplant. Gemeinsam mit der technischen Universität Graz, dem Verkehrsministerium und der ÖBB werden nach einem zukünftigen idealen Taktfahrplan Ausbauerfordernisse lokalisiert und deren Kosten geschätzt.

Die Suche nach einem neuen Partner für unser Tochterunternehmen LTE Logistik- und Transport- GmbH ist voll angelaufen. Ziel ist es, erneut eine Kooperation mit einem wirtschaftlich starken Partner einzugehen. Dabei soll die LTE weitere Synergiepotentiale im Bereich Güterverkehr in Europa lokalisieren und für sich nutzen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein besonderer Dank für ihre Leistungen für unser Unternehmen auszusprechen. Weiters ist die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Vertretern des Eigentümers positiv hervorzuheben.

Auch das Jahr 2013 wird wieder unseren vollen Einsatz bedürfen.

F. Weigl







Bericht des Aufsichtsrates



Prof. Dr. Franz Eckert
AR-Vorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2012 am 28. März, am 25. Juni, am 13. September und am 17. Dezember statt. Des Weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 14. Mai einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie der Lagebericht wurden durch Mag. Anton Androsch, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Franz Eckert
Vorsitzender



Lagebericht



Lagebericht gem. §§ 243 UGB

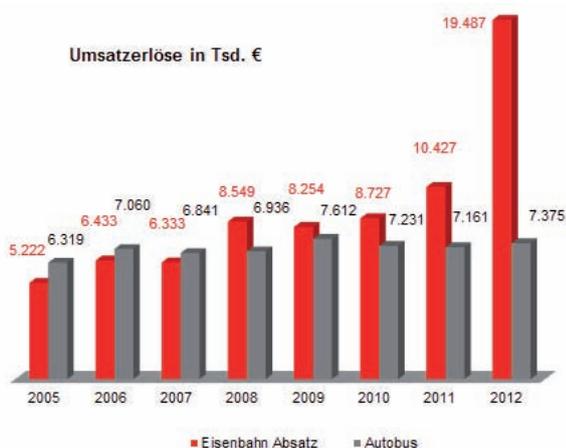
der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2012.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf

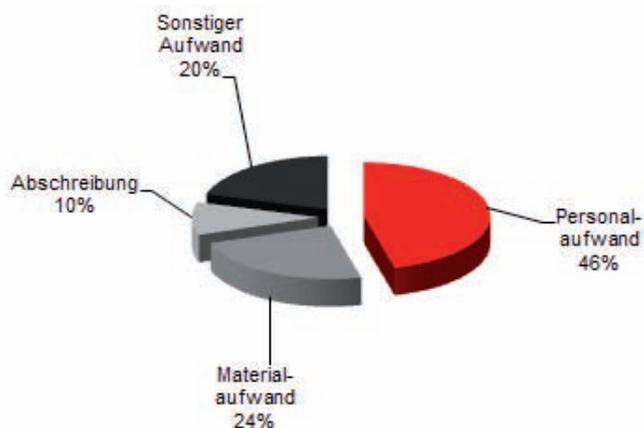
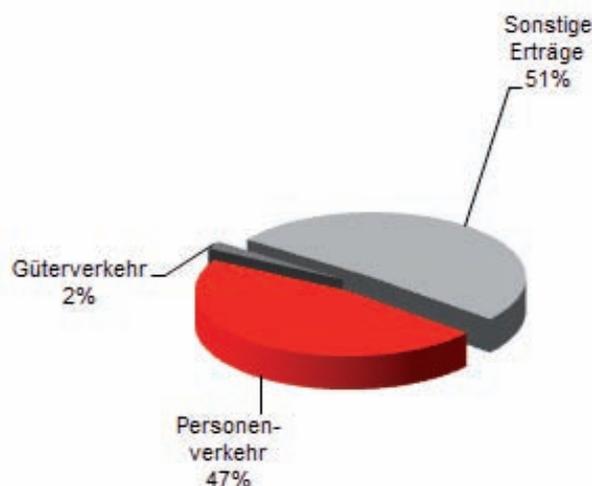
In einem Großteil der Welt hat die nach der Finanz- und Wirtschaftskrise eingetretene Erholung im Jahr 2011 spürbar an Schwung verloren. Gleichzeitig strahlt die Krise im Euroraum auf andere Regionen aus und dämpft deren Wachstumsperspektiven. In Österreich kam das Wirtschaftswachstum ab Mitte 2011 beinahe zum Erliegen. Diese Entwicklung soll sich gemäß Prognosen noch auf das Jahr 2013

fortsetzen. Erst im Jahr 2014 wird wieder mit einer Beschleunigung des Wachstums gerechnet. (Quelle: www.oenb.at; Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2012 bis 2014 vom Dezember 2012) Die GKB profitiert weiterhin von der schnelleren Anbindung zwischen Deutschlandsberg und Graz sowie über das weiterhin gute Gesamtangebot im Bereich Schienenpersonenverkehr. Durch den Abschluss eines langfristigen Verkehrsdienstvertrages mit dem Bund ist die Verkehrsbestellung der nächsten Jahre abgesichert.



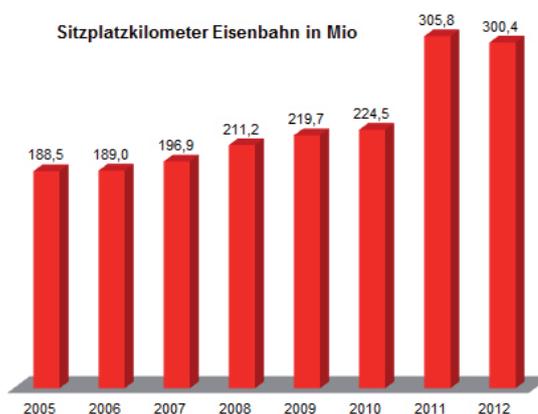
Der Anstieg der Umsatzerlöse im Eisenbahnabsatzbereich im Vergleich zum Jahr 2011 um € 9.060 Tsd. kommt großteils durch den Abschluss des Verkehrsdienstvertrages mit dem Bund und damit zusammenhängend der Umgliederung der bisherigen Sozialtarifentschädigung in die Umsatzerlöse zustande. Die restliche Steigerung resultiert aus deutlichen Fahrgastzuwächsen. Der Busbereich konnte eine leichte Steigerung i.H.v. € 214 Tsd. im Vergleich zum Vorjahr erreichen. Die GKB erwirtschaftete einen Jahresüberschuss i.H.v. € 5,6 Mio., das sind um € 0,7 Mio. weniger als im Vorjahr. Das hohe Vorjahresergebnis ist im Wesentlichen durch die deutlich verspätete Zulassung der neuen Dieseltriebwagen bedingt, da dadurch Aufwendungen für Instandhaltung, Abschreibung und Zinsen in diesem Jahr ausgeblieben sind. Auch das Jahr 2012 enthält a.o. Erträge in Zusammenhang mit der verspäteten Zulassung der Dieseltriebwagen.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich prozentuell in 47% Personenverkehrseinnahmen, 2% Güterverkehrseinnahmen sowie in 51% Sonstige Erträge auf. Gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter konnten € 133.136.— (€ 126.237.— im Jahr 2011) je Mitarbeiter an Gesamterträgen erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von rd. 5% entspricht.



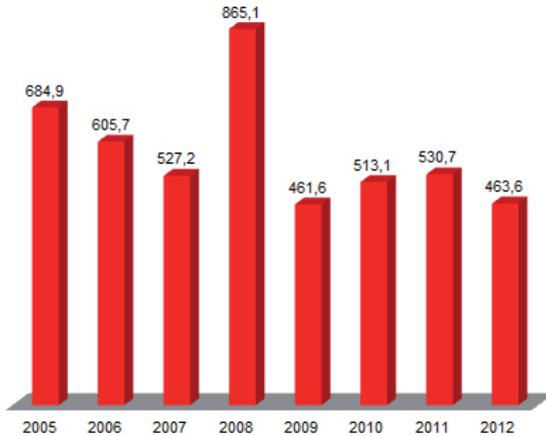
Die Aufwendungen gliedern sich in 46% Personalaufwendungen, 24% Materialaufwendungen, 10% Abschreibungen sowie in 20% Sonstige Aufwendungen. Pro Mitarbeiter entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 55.825.— (€ 55.347.— im Jahr 2011) und ein Gesamtaufwand von € 121.117.— (€ 110.945.— im Jahr 2011). In den Materialaufwendungen enthalten sind vorwiegend Aufwendungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie für Fahrparkerhaltung.

Die leichte Reduktion der Sitzplatzkilometer ergibt sich aus dem vermehrten Einsatz der neuen Gelenktriebwagen im Vergleich zum Jahr 2011, wo der Einsatz der Doppelstockgarituren deutlich höher ausfiel.



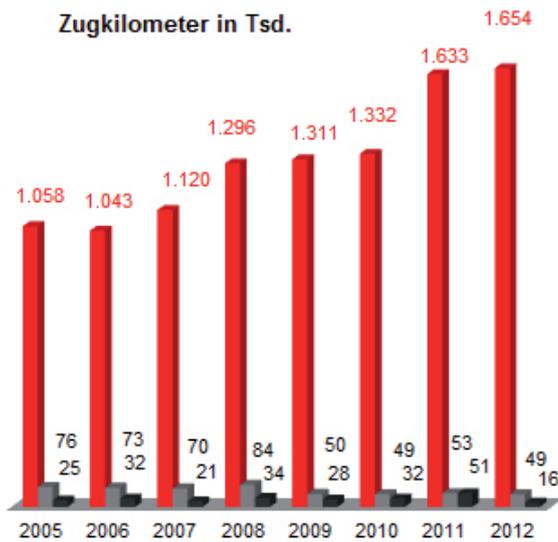


Beförderte Güertonnen Eisenbahn in Tsd.



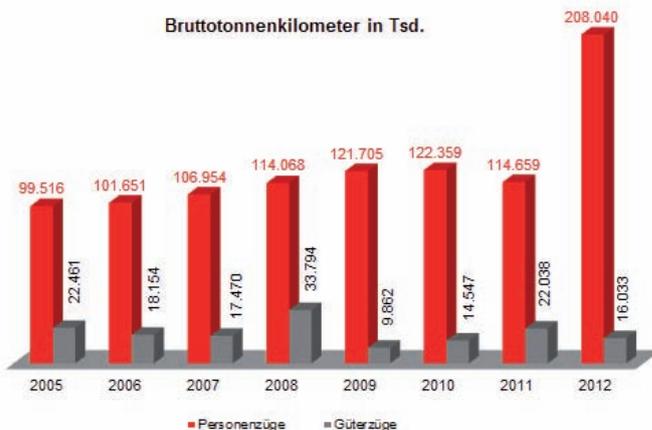
Weiterhin rückläufig stellt sich der Bereich Güterverkehr sowohl bei den beförderten Tonnen als auch bei den Umsatzerlösen dar. In den nächsten Jahren werden jedoch deutliche Steigerungen aufgrund der Abraumtransporte im Zuge des Baus des Koralm-tunnels erwartet.

Zugkilometer in Tsd.



Die Zugkilometerleistung konnte im Vergleich zum Jahr 2011 nochmals geringfügig gesteigert werden.

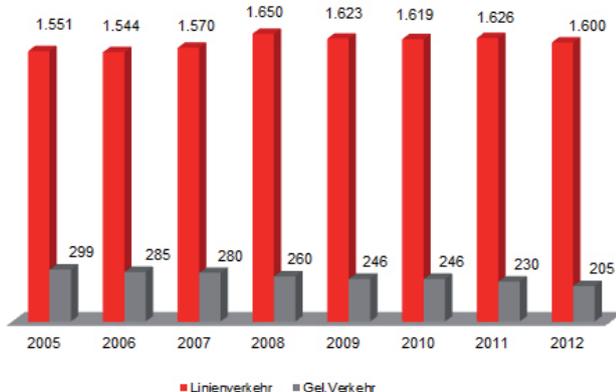
Bruttotonnenkilometer in Tsd.



Aufgrund eines Berechnungsfehlers wurden die Bruttotonnenkilometer falsch dargestellt. Dies wurde nunmehr auf das richtige Niveau korrigiert.



Gefahrene Kilometer Autobus in Tsd.



Der Busbereich erzielt im Jahr 2012 wie auch in den Jahren davor ein konstant gutes Ergebnis. Der leichte Rückgang der gefahrenen Linienverkehrskilometer ist auf die Einstellung unrentabler Randlinien zurückzuführen.

Die Veränderungen der Bilanzwerte und Unternehmenskennzahlen stellen sich folgend dar:

Die Eigenkapitalquote nach URG konnte im Vergleich zum Vorjahr von 52% auf 54,7% nochmal gesteigert werden, was auf ein gutes Ergebnis im Jahr 2012 zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme steigt in einem geringeren Umfang. Die Eigenkapitalrentabilität liegt bedingt durch ein höheres Eigenkapital mit 9,2% unter dem Wert des Vorjahres. Die Umsatzrentabilität ist im Jahr 2012 mit 17% deutlich geringer als im Vorjahr, da es durch den Abschluss des Verkehrsdienstevertrages mit dem Bund zu einer Umgliederung der Sozialtarifentschädigung in die Umsatzerlöse kam. Die Gesamtkapitalrentabilität sank im Vergleich zum Vorjahr auf 4,6%.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer sinkt von 5,26 Jahre auf 4,72 Jahre im Jahr 2012, weil die Effektivverschuldung geringfügig von € 42,2 Mio. auf € 40,6 Mio. sank. Der Nettoverschuldungsgrad sank damit wiederum mit 75,3% auf den Wert vom Jahr 2010. Grund dafür ist der vorübergehende Ankauf von 50% der LTE.

Der Cash Flow aus dem Ergebnis i.H.v. € 8,6 Mio. entspricht in etwa dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus dem operativen Bereich stieg auf € 24,8 Mio. deutlich im Vergleich zum Jahr 2011 (€ 3,4 Mio.) an. Grund dafür ist der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Firma Stadler i.H. der noch offenen Restforderung für die Lieferung der neuen Dieseltriebwagen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verändert sich im Vergleich zum Vorjahr von € -9,4 Mio. auf € -10,1 Mio. Die liquiden Mittel blieben im Vergleich zum Vorjahr mit € 3,9 Mio. konstant.

In den Eventualverbindlichkeiten sind Besicherungen in Zusammenhang mit der Beschaffung von Lokomotiven bei den Tochterunternehmen LTE und ADT enthalten. Die Erhöhung kommt durch den vorübergehenden Rückkauf von Geschäftsanteilen der LTE sowie durch die Beschaffung von 2 weiteren Lokomotiven bei der ADT zustande.



b) Bericht über Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Zweigniederlassung:

Die GKB besitzt keine Zweigniederlassungen.

Tochtergesellschaften:

1. LTE Logistik- und Transport- GmbH (LTE)

Die Erfolgsgeschichte LTE geht erfreulicherweise in eine nächste Runde. Der LTE Konzern, der nunmehr bereits europaweit aus 5 operativ tätigen Gesellschaften besteht, erwirtschaftet im Jahr 2012 Gesamtumsätze i.H.v. € 90,5 Mio. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte in diesem Jahr beinahe die € 4 Mio. Grenze. Die Steigerungen zum Vorjahresgesamtumsatz i.H.v. € 67,2 Mio. und dem Vorjahres-EGT i.H.v. € 2,6 Mio. sind erheblich. Die LTE befindet sich derzeit im 100%-igen Eigentum der GKB, soll jedoch an einen neuen Partner verkauft werden. Im Jahr 2011 hat sich die PORR, 50%-iger Partner der LTE Logistik- und Transport- GmbH, aus der LTE zurückgezogen. Ein Verkauf der LTE wird bis Mitte 2013 erwartet.

Auch die Leistungsdaten konnten im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die beförderten Gütertonnen stiegen von 2,7 Mio. auf 4,7 Mio. im Jahr 2012 signifikant an. Auch die Zugkilometer konnten von 1,2 Mio. auf 1,8 Mio. gesteigert werden. Diese Leistung wurde von insgesamt 128 Mitarbeitern erbracht, was einer Steigerung von 51 Mitarbeitern im Vergleich zum Jahr 2011 entspricht.

Die Kennzahlen der Töchter der LTE Gruppe lassen sich folgend darstellen:

	LTE CZ	LTE SK	LTE HU	LTE NL	LTE AT	LTE Gruppe
2012						
Bef. Gütertonnen	918.429	840.000	814.271	-	2.082.630	4.655.330
Zugkilometer	342.504	205.000	286.484	-	959.759	1.793.747
Anzahl Angestellte	23	35	8	10	22	98
Anzahl Arbeiter	-	-	-	-	30	30
Erlöse	4.441.000	17.490.240	8.566.322	3.957.215	56.086.301	90.541.078
EGT	79.531	136.382	1.679.583	- 49.010	2.133.164	3.979.650
2011						
Bef. Gütertonnen	278.802	426.676	205.644	-	1.820.033	2.731.155
Zugkilometer	144.588	155.937	51.974	-	891.652	1.244.151
Anzahl Angestellte	8	22	2	-	24	56
Anzahl Arbeiter	-	-	-	-	21	21
Erlöse	1.938.954	7.621.449	1.511.596	-	56.086.301	67.158.300
EGT	32.816	273.217	123.308	-	2.133.164	2.562.505

Legende: LTE Österreich (AT), LTE Slowakei (SK), LTE Tschechien (CZ), LTE Ungarn (HU) , LTE Niederlande (NL)

2. Adria Transport d.o.o. (ADT)

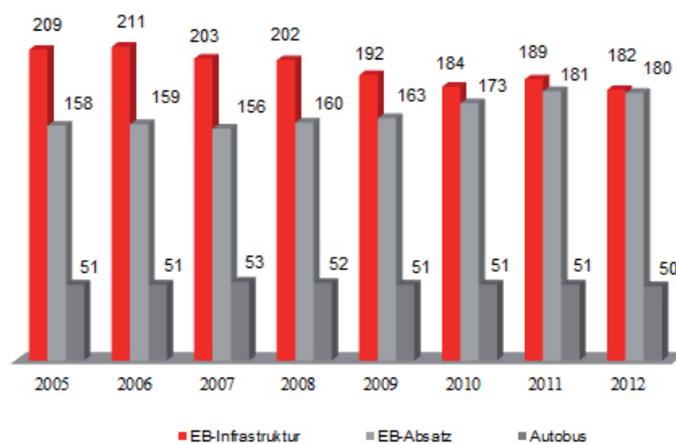
Die Adria Transport, mit dem 50%-igen Partner Hafen Koper, beförderte im Jahr 2012 251.635 Tonnen über insgesamt 146.188 Zugkilometer. Dabei erwirtschaftete die ADT Umsatzerlöse i.H.v. € 6,6 Mio., das sind um € 2,2 Mio. mehr als im Jahr davor. Die Anzahl der Mitarbeiter blieb im Jahr 2012 mit 7 konstant. Das Ergebnis nach Gewinnausschüttung beträgt € 50 Tsd. Das Unternehmen arbeitete auch in diesem Jahr sehr eng mit der LTE zusammen.

c) Personal

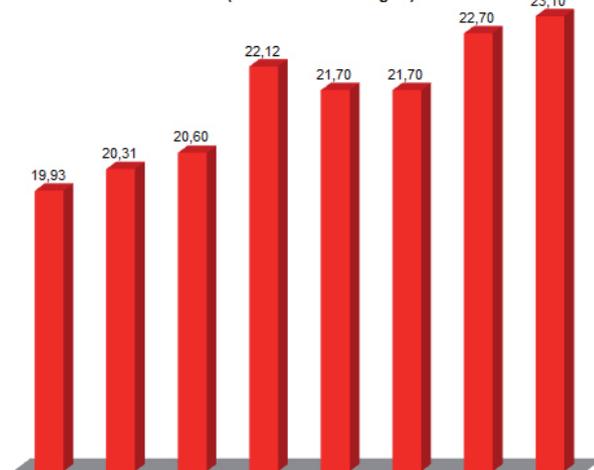
Die GKB hat per 31.12.2012 einen Mitarbeiterstand von 412, das sind um 9 weniger als zum 31.12.2011. Durch Personalpensionierungen ohne Nachbesetzung kommt es zu einer Verminderung des Gesamtstandes.

In allen drei nunmehr für die GKB gültigen Kollektivverträgen wurden die KV-Gehälter mit Wirksamkeit 01.07.2012 um 2,4% zuzüglich € 25,- erhöht. Die Nebenbezüge mit Entgeltcharakter wurden zum selben Zeitpunkt im Ausmaß von 3,326% erhöht.

Personalstand zum 31.12.



Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) in Mio €



Außerdem wurde für alle drei Kollektivverträge vereinbart, dass bei einer Nichteinigung über eine Verkürzung der wöchentlichen Normalarbeitszeit auf 38,5 Stunden, die Gehaltsansätze und die Nebenbezüge mit Entgeltcharakter mit 01.07.2013 um die Inflationsrate VPI Basis 1. Quartal 2013 zuzüglich 1% erhöht werden.



2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Im Jahr 2012 war die GKB mit dem Verkauf der LTE Logistik- und Transport-GmbH beschäftigt. In Due Diligence Verfahren wurde das Unternehmen von Interessenten durchleuchtet. Mit den Bestbietern wurden engere Verhandlungsgespräche geführt und detailliertere Fragen besprochen. Mitte des Jahres 2013 wird mit einem Abschluss des Verkaufsprozesses gerechnet.

Mit Ende März 2012 wurde eine eingeschränkte Zulassung der neuen Dieseltriebwagen der Firma Stadler erreicht. Mit diesem Datum konnten die Fahrzeuge in den Bestand der GKB übernommen und in Betrieb genommen werden. Seither versucht die Firma Stadler, in mehreren Rollkuren die uneingeschränkte Zulassung für die Fahrzeuge zu erhalten und das vertraglich vereinbarte Pflichtenheft zu erfüllen. Wann die endgültige Abnahme der Fahrzeuge stattfinden wird, kann aus heutiger Sicht noch nicht gesagt werden. Das Jahr 2012 enthält bereits vertraglich vereinbarte Pönalezahlungen, die einer noch offenen Restzahlung an Stadler gegenüberstehen.

Im Jahr 2012 konnte bereits die Hälfte der Bauvorhaben des 7. mittelfristigen Investitionsprogrammes i.H.v. insgesamt € 18,5 Mio. umgesetzt werden. Das Übereinkommen ist erst im März 2011 nach langen Verhandlungen abgeschlossen worden.

Mit September 2012 trat die neue Eisenbahnkreuzungsverordnung in Kraft, welche die Art der Sicherung von Eisenbahnkreuzungen deutlich strenger regelt als die bis dahin geltende Rechtslage. Nachdem die Änderungen bis spätestens 2017 umzusetzen sind, kommt auf die GKB in den nächsten Jahren erheblicher Arbeitsaufwand zu. Insgesamt sind rd. 130 Eisenbahnkreuzungen zu überprüfen und allenfalls aufzurüsten, was auch mit erheblichen Kosten verbunden ist. Dafür erforderliche Finanzierungsübereinkommen werden bereits mit dem Bund und dem Träger der Straßenbaulast, der per Eisenbahngesetz zur Kostentragung verpflichtet ist, verhandelt.

Gegen die Steuer- und Versicherungsnachforderungen in Bezug auf die Fahrbegünstigung für Eisenbahner wird die GKB in Berufung gehen. Entsprechende Anträge sind bereits bei den zuständigen Behörden eingegangen. Die zuständige Behörde, der Landeshauptmann der Steiermark, prüft derzeit die Rechtslage und wird voraussichtlich im Jahr 2013 in erster Instanz entscheiden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass in dieser Causa der Instanzenzug vollständig ausgeschöpft werden wird.

Der Entfall der Mineralölsteuerrückvergütung ab dem Jahr 2013 wurde weder im Verkehrsdienstevertrag mit dem Bund, noch mit dem vom Land Steiermark berücksichtigt. Die Verhandlungen werden weiterhin geführt. Die Kosten der GKB durch den Entfall dieser Steuerbegünstigung sind erheblich und können durch den laufenden Betrieb alleine nicht kompensiert werden.



Die GKB-interne Revisionsabteilung hat im Jahr 2012 einen Revisionsplan erarbeitet und wunschgemäß dem Aufsichtsrat der GKB vorgelegt. Weiters wurden bereits einige Projekte einer begleitenden Kontrolle unterzogen und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Der im Zuge der Zertifizierung der GKB eingeführte Risikobericht unterliegt gemäß den Vorgaben der Vorschriften einer ständigen Kontrolle durch die Verantwortlichen wie auch in größeren Abständen durch interne Audits und externe Prüfer. Weiters werden risikorelevante Kennzahlen im Zuge der Quartalsberichtserstattung an das Verkehrsministerium gemeldet.

Der Umfang der finanziellen Risiken im derzeit üblichen Geschäftsverlauf kann als gering eingestuft werden. Außergewöhnliche vertragliche Haftungsbedingungen bestehen nicht. Mit einem Kundenausfall ist nicht zu rechnen. Spekulative Finanzinstrumente kommen nicht zur Anwendung. Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bei der GKB wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Mag. F. W. W. W.

27.05.2013





Bilanz zum 31. Dezember 2012



AKTIVA		Vergleichs- zahlen 2011	
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen ähnliche Rechte und Vorteile		93.835,00	103,30
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.110.111,28 (31.12.2011: TEUR 1.099,7)	19.254.332,28		18.713,30
2. Gleisanlagen	5.421.114,00		5.768,20
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.153.237,00		3.755,40
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	52.787.005,00		4.648,10
5. technische Anlagen und Maschinen	1.197.987,00		1.275,60
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	386.694,00		432,70
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.280.014,37		31.288,00
		86.480.383,65	65.881,30
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.836.407,44		1.836,40
2. Beteiligungen	450.029,38		450,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.958.000,00		5.958,00
4. sonstige Ausleihungen	4.379,99		4,70
		8.248.816,81	8.249,10
		94.823.035,46	74.233,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	3.235.960,96		2.866,60
		3.235.960,96	2.866,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.305.291,50		1.210,50
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	688.286,19		2.738,70
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99,00		0,00
4. sonstige Forderungen und Vermögens- gegenstände	23.933.178,17		27.655,80
		27.926.854,86	31.605,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		3.932.801,29	3.174,90
		35.095.617,11	37.646,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		435.097,34	422,90
		130.353.749,91	112.303,10



		PASSIVA	
		Vergleichs-	
		zahlen 2011	
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		4.000.000,00	4.000,00
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene		620.170,27	620,20
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	14.418.082,28		14.418,10
		14.818.082,28	14.818,10
IV. Bilanzgewinn,			
davon Gewinnvortrag EUR 28.890.644,87			
(31.12.2011: TEUR 22.560,7)		34.464.217,81	28.890,60
		<u>53.902.470,36</u>	<u>48.328,90</u>
B. Kostenbeiträge von Dritten		31.892.228,80	18.637,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.506.455,00		1.321,00
2. sonstige Rückstellungen	10.285.513,24		10.075,40
		<u>11.791.968,24</u>	<u>11.396,40</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00		17.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	25.254.715,18		7.390,30
3. sonstige Verbindlichkeiten,			
davon aus Steuern EUR 15.912,55			
(31.12.2011: TEUR 14,4)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 634.563,95 (31.12.2011: TEUR 629,0)	4.172.247,26		9.270,10
		<u>32.426.962,44</u>	<u>33.660,40</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		340.120,07	280,40
		<u>130.353.749,91</u>	<u>112.303,10</u>
Eventualverbindlichkeiten		12.467.855,00	11.169,50
Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
EUR 5.809.898,00 (31.12.2011: TEUR 6.723)			





Gewinn- & Verlustrechnung



		EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2011 TEUR
1.	Umsatzerlöse		26.878.499,55	17.613,40
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		358.357,26	732,70
3.	sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	707.913,00		133,40
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	550.347,21		13,20
c)	übrige	<u>26.217.380,84</u>		<u>33.133,50</u>
			27.475.641,05	33.280,10
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	- 6.804.730,14		-6.915,40
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 5.021.380,32</u>		<u>-4.988,90</u>
			- 11.826.110,46	-11.904,30
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne	- 9.926.137,87		-9.541,30
b)	Gehälter	- 7.479.964,91		-7.824,20
c)	Aufwendungen für Abfertigungen	- 285.028,33		-88,70
d)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 5.418.670,48		-5.402,30
e)	sonstige Sozialaufwendungen	<u>- 1.941,80</u>		<u>-1,90</u>
			- 23.111.743,39	-22.858,40
6.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	<u>- 4.977.606,39</u>		<u>-2.653,30</u>
			- 4.977.606,39	-2.653,30
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	- 97.690,09		-101,20
b)	übrige	<u>- 10.129.276,56</u>		<u>-8.303,10</u>
			- 10.226.966,65	-8.404,30
8.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7		<u>4.570.070,97</u>	<u>5.805,90</u>



		Vergleichs-	
		EUR	zahlen 2011
			TEUR
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen S 0,00 (2011: TS 0)	74.485,74	74,60
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	66.134,00	97,20
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 235.087,89 (2011: TEUR 56)	551.108,54	848,50
12.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	7.498,72	0,30
13.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen EUR 1.350,00 (2011: TEUR 0,0) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 1.350,00 (2011: TEUR 0,0)	- 1.350,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 292.239,91	-511,10
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 14	405.637,09	509,50
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.975.708,06	6.315,40
17.	außerordentliche Erträge	2.348.605,68	8.000,00
18.	außerordentliche Aufwendungen	- 2.348.605,68	-8.000,00
19.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
20.	Steuern vom Einkommen	597.864,88	14,40
21.	Jahresüberschuss = Jahresgewinn	5.573.572,94	6.329,80
22.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	28.890.644,87	22.560,70
23.	Bilanzgewinn	34.464.217,81	28.890,60





Anlagenspiegel



Anlagenposition	Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Herstellungskosten 01.01.2012			
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	930.663,94	6.112,99	0,00	11.569,28
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.110.111,28 (31.12.2011: TEUR 1.099,7)	25.160.371,48	690.537,05	0,00	632.833,31
2. Gleisanlagen	10.511.231,24	1.755,85	0,00	52.865,09
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	17.245.466,83	609.696,89	0,00	0,00
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	57.207.694,25	21.077.952,10	3.465.523,79	30.224.914,48
5. technische Anlagen und Maschinen	2.714.620,88	43.129,91	0,00	0,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.667,31	151.046,16	4.059,92	31.218,19
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	31.287.960,76	2.945.453,96	0,00	-30.953.400,35
	148.433.012,75	25.561.447,00	3.511.458,79	-11.569,28
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.609.864,69	1.351,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	450.029,38	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.958.000,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	4.697,38	0,00	314,30	0,00
	9.022.591,45	1.351,00	314,30	0,00
	158.386.268,14	25.568.910,99	3.511.773,09	0,00



Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2012 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 01.01.2012 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
948.346,21	854.511,21	93.835,00	103.336,00	27.183,27
26.483.741,84	7.229.409,56	19.254.332,28	18.713.310,29	782.348,37
10.565.852,18	5.144.738,18	5.421.114,00	5.768.162,00	401.668,94
17.855.163,72	13.701.926,72	4.153.237,00	3.755.440,00	211.899,89
105.045.037,04	52.258.032,04	52.787.005,00	4.648.140,00	3.164.001,58
2.757.750,79	1.559.763,79	1.197.987,00	1.275.566,00	120.708,91
4.483.871,74	4.097.177,74	386.694,00	432.689,00	227.920,35
0,00	0,00	0,00	0,00	41.875,08
3.280.014,37	0,00	3.280.014,37	31.287.960,76	0,00
170.471.431,68	83.991.048,03	86.480.383,65	65.881.268,05	4.950.423,12
2.611.215,69	774.808,25	1.836.407,44	1.836.406,44	1.350,00
450.029,38	0,00	450.029,38	450.029,38	0,00
5.958.000,00	0,00	5.958.000,00	5.958.000,00	0,00
4.383,08	3,09	4.379,99	4.694,29	0,00
9.023.628,15	774.811,34	8.248.816,81	8.249.130,11	1.350,00
180.443.406,04	85.620.370,58	94.823.035,46	74.233.734,16	4.978.956,39





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung



ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der derzeit geltenden Fassung aufgestellt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) UGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Software	3 Jahre
Rechte	20 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

**b) Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 50 Jahre
Tunnel und Durchlässe	20 - 80 Jahre
Gleisanlagen	15 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 25 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	5 - 30 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

d) Zuschreibungen

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Finanzanlagen	0,00	0,00

3. Umlaufvermögen**a) Vorräte**

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen. Die auf Lager befindlichen Ersatzteile der auszuscheidenden Lokomotiven VT70 wurden zur Gänze wertberichtigt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

**c) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Abfertigung werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,00 % (2011: 3,50 %) unter Zugrundelegung der Berechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,00 % (2011: 3,50 %) und der Berechnungsgrundlage AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 1.110.111,28 (2011: TEUR 1.099,7).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 4.379,99 (2011: TEUR 4,7). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf rund EUR 300,00 (2011: TEUR 0,3).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2012	31.12.2011
Hilfs- und Betriebsstoffe	3.235.960,96	2.866.601,70

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 9.573.165,73 (2011: TEUR 24.934) enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2012 zahlungswirksam werden.



4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2012 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2011: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.

5. Kostenbeiträge von Dritten

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2012:

	Stand am 01.01.2012 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	115,00	115,00	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.003.201,00	453.085,81	282.931,81	9.833.047,00
Gleisanlagen	4.497.712,00	342.150,32	1.210,32	4.156.772,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.753.541,00	205.676,96	305.335,96	3.853.200,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	9.343,00	502.714,25	12.500.753,25	12.007.382,00
Technische Anlagen und Maschinen	615,00	615,00	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.586,00	6.606,19	47.234,19	47.214,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	365.864,64	0,00	1.628.749,16	1.994.613,80
	18.636.862,64	1.510.848,53	14.766.214,69	31.892.228,80
	18.636.977,64	1.510.963,53	14.766.214,69	31.892.228,80



Zusammensetzung und Entwicklung 2011:

	Stand am 01.01.2011 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	234,00	119,00	0,00	115,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.326.558,00	394.142,48	4.070.785,48	10.003.201,00
Gleisanlagen	2.818.928,00	307.818,42	1.986.602,42	4.497.712,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2.927.594,00	191.666,58	1.017.613,58	3.753.541,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	12.663,00	3.320,00	0,00	9.343,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.876,00	1.261,00	0,00	615,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.030,00	3.444,00	0,00	6.586,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	665.761,15	00,00	-299.896,51	365.864,64
	12.763.410,15	901.652,48	6.775.104,97	18.636.862,64
	12.763.644,15	901.771,48	6.775.104,97	18.636.977,64

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.506.455,00	1.320.992,00



Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl. Zeitguthaben)	1.806.685,00	2.120.798,00
Jubiläumsgelder	1.129.475,00	1.032.114,00
Beratungskosten	33.595,00	61.545,00
Prüfungskosten	30.000,00	27.000,00
Übrige (Instandhaltung Infrastruktur, Fahrparkerhaltung, Abgrenzung Eingangrechnungen, etc.)	7.285.758,24	6.833.901,37
	10.285.513,24	10.075.358,37

7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeiten zum 31.12.2012	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.254.715,18	25.254.715,18	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern	4.172.247,26	4.172.247,26	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.912,55			
	634.563,95			
Verbindlichkeiten gesamt	32.426.962,44	32.426.962,44	0,00	0,00



Verbindlichkeiten zum 31.12.2011	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.000.000,00	17.000.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.390.290,01	7.390.290,01	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.270.165,77	9.270.165,77	0,00	0,00
davon aus Steuern	14.434,44			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	628.981,13			
Verbindlichkeiten gesamt	33.660.455,78	33.660.455,78	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.812.438,38 (2011: TEUR 8.000) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2012	2011
	EUR	EUR
Für das folgende Geschäftsjahr	931.000,00	913.000,00
Für die 5 folgenden Geschäftsjahre	4.655.000,00	4.565.000,00

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	5.809.898,00	6.722.516,00
Haftungsübernahmen Adria Transport d.o.o., Koper	6.657.957,00	4.446.962,00
	12.467.855,00	11.169.478,00

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.



III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die bisher gewählte Form der Darstellung wurde im Wesentlichen beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2012	2011
	EUR	EUR
Busbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	7.374.678,92	7.161.115,05
Bahnbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	18.428.577,60	8.984.965,99
Güterverkehrseinnahmen	1.058.352,19	1.442.329,55
Diverse	16.890,84	24.966,97
	19.503.820,63	10.452.262,51
	26.878.499,55	17.613.377,56

2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	185.463,00	17.434,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-536.167,30	-399.940,05
Abfertigungszahlungen	635.732,63	471.248,24
	285.028,33	88.742,19

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits, sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 241 Abs. 4 UGB.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBL I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftssteuerpflicht.

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs. 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 303.000,00 (2011: TEUR 245).



IV. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2012:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		in %	EUR	EUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	100	2012: 3.801.268,31 2011: 2.269.469,27	2012: 1.531.799,04 2011: 309.539,37
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	100	2012: -6.151,43 2011: 29.844,36	2012: -40.995,79 2011: -7.682,99
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt, D	100	2012: 4.178,57 2011: 5.892,90	2012: -1.136,23 2011: 1.122,18
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	2012: 1.391.822,00 2011: 1.231.420,00	2012: 309.373,00 2011: 156.812,00

Die LTE Logistik- und Transport GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 02. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden weitere 18% der Anteile erworben.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Weiters besteht eine Beteiligung im Ausmaß von 100% an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH. Diese Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet. Im Jahr 2006 wurde der operative Betrieb stillgelegt. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.



2. Angaben zum Abschlussprüfer

Gemäß § 237 Z 14 UGB entfallen EUR 26.350,00 (2011: TEUR 27,00) auf die Aufwendungen für den Abschlussprüfer (inklusive Barauslagen). Im Geschäftsjahr 2012 entfallen auf den Abschlussprüfer für sonstige Leistungen EUR 21.595,00 (2011: TEUR 58).

3. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten nach sozialversicherungsrechtlicher Sicht betrug im Jahresdurchschnitt:

	2011	2011
Arbeiter	209	208
Angestellte	205	205
Gesamt	414	413



4. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung

- Herr Generaldirektor Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 UGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender *)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina *)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Ministerialrätin Mag. Gabriela Offner *)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger **)
- Herr Ing. Erwin Benschitz **)
- Herr Andreas Schwammerlin *)**)

*) Mitglieder des Bilanzausschusses

***) Vom Betriebsrat entsandt

Staatskommissär der Gesellschaft:

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) bis 02.08.2012.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat mit Bescheid vom 02.08.2012 auf eine Entsendung von Staatskommissären verzichtet.

Kooptierter Vertreter des Eigentümers:

- Herr Prof. Dr. Gerhard Gürtlich (ohne Stimmrecht)

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 20.000,00 (2011: TEUR 20) gebildet. In 2012 wurden insgesamt EUR 20.000,00 (2011: TEUR 22,4) an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2012 ausbezahlt.

Graz, am 27.05.2013 Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Mag. F. Weintögl



Bestätigungsvermerk



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Graz – Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschluss-



prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. Mai 2013

**Mag. Anton Androsch Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.**



Mag. Anton Androsch
(Wirtschaftsprüfer)



TELEFON	+43 (0316) 5987-0
TELEFAX	+43 (0316) 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

8020 Graz, Köflacher Gasse 35 – 41

www.gkb.at

Gestaltung: Peter Stoeßl

Fotos: H.P. Reschinger